



## **Bericht vom 8.** **FAHTI-BIOD-TREFFEN** **2017** in Schömberg, am Stausee



**Veranstalter:** Georg Lohmüller (Vielen lieben Dank für deine Organisation!!)

Wir starten am **Mittwoch, 31.5.2017**, um 10.15 Uhr mit unserem FAHTI in Richtung Süden. Es ist bereits das 3. Oldtimer-Treffen für uns in diesem Jahr. Bisher waren alle nahe bei und nun musste ich mich auf eine etwas längere Anreise einstellen. Dietmar druckte noch den Weg von Obertshausen bei Frankfurt (dort wollten wir eigentlich einen Zwischenstopp bei meinen Schwestern machen) nach Schömberg aus, und ich dachte noch: Naja, 180 km sind von dort ja gar nicht mehr soo weit. Der Zwischenstopp wurde aber wegen Urlaubs auf den Nachhauseweg verlegt und somit konnten wir an einem Tag durchstarten.

Ich gab Schömberg ins Navi ein und musste feststellen, dass es 4 Schömbergs gab! Oh Gott, wo lag unser Schömberg? Dietmar hatte keine Postleitzahl ausgedruckt und bei Schömberg bei Pforzheim gab es keinen Stausee. Was jetzt? Dietmar kam auf die Idee Rottweil einzugeben, denn das war der nächste größere Ort auf der Beschreibung von Gert. Rottweil klappte - und schwupp waren es noch 100 km mehr! Na toll. Da musste ich mich erst mal psychisch drauf einstellen. Schließlich kamen wir doch wohlhalten nach nur einer kurzen Kaffeepause und fliegendem Fahrerwechsel um 18 Uhr im richtigen Schömberg am Stausee an. Wir platzierten unseren FAHTI neben Gert und Irene und richteten uns häuslich ein.



Danach gingen wir zum leckeren Essen in die nahegelegene Waldschänke oberhalb des Stausees. Gert und Irene kamen gerade von ihrem abendlichen Eis zurück. Abends saßen wir noch gemütlich in der Sonne und erzählten von den letzten Treffen.

**Donnerstag 1.6.:** Gemeinsames Frühstück in der Sonne. Anschließend starteten wir zu einer Fahrradtour um einzukaufen und die Gegend ein bisschen zu erkunden. Das wurde in der hügeligen Landschaft doch ganz schön anstrengend und schweißtreibend. Wir nahmen noch Kuchen mit und tranken dann Kaffee auf unserem Platz. Doris und Dieter kamen mit ihrem Biod an und bauten auf. Es ist ihr erstes Treffen. Ganz neugierig sind sie auf das Wochenende!

Ich schnappe mein Fahrrad und fahre zum Schwimmen ins Strandbad. Das Wasser ist sehr sauber und hat angenehme ca. 22 Grad. Danach drehe ich mit Dietmar noch eine Runde um den See.



Am Abend kommt unser Ausrichter Georg zu uns auf den Platz, wir quatschen und bestellen zusammen vom Platz-Restaurant Pizza und Salat.

Wir können noch bis 22.30 Uhr draußen sitzen, bevor es dann schnell und heftig zu regnen anfängt!

**Freitag 2.6.:** Gemeinsames Frühstück in der Sonne. Michaela und Jürgen kommen an und bauen ihren Biod auf, mit Sonnensegel. Wir bauen lieber mal unser Sonnensegel ab, da wir von einer Sturmwarnung im Radio gehört haben. Ein Vorzelt ging uns nämlich schon mal in Prerow an der Ostsee fliegen, und im letzten Jahr riss es die Ösen an unserem neuerworbenen Sonnensegel aus. Dazu hatte ich in diesem Jahr keine Lust. Wir beschließen, uns um 14 Uhr gemeinsam zum Kaffeetrinken auf dem Wasserschloss Glatt zu treffen. Dort soll es riiiiiesige Tortenstücke geben!! Wir fahren vorher noch nach Rottweil und machen einen Stadtrundgang.



Mit 20 Minuten Verspätung finden wir den Rest unserer Gruppe schon in der Burg im 2. Stock vor den Tortenstücken sitzen. Es war wirklich nicht übertrieben - die Tortenstücke sind einfach riesig! Davon kann man kein zweites essen, aber Dietmar schafft es trotz einer Schwarzwälder Kirschtorte noch ein Stück Käsekuchen zu verspeisen - dank meiner Hilfe schaffte er auch den.

Es fing mittlerweile heftig an zu regnen und wir machen uns auf dem Heimweg. Es regnete teilweise so doll, dass Michaela schon mal anhalten musste. In manchen Orten war es aber auch noch strohtrocken. Als wir an unserem Campingplatz ankamen, war es hier auch wieder trocken, aber das Wetter hatte seine Spuren hinterlassen: Unser Sonnensegel, das wir als Sonnenschutz hinten über dem Fester befestigt hatten, war weggeflogen und somit hatte es ganz schön in unseren FAHTI reingeregnet. Meine Hälfte, genau unter dem Fester, ist natürlich pitschnass – Bettdecke, Bettlaken und die Matratze. Die Bettwäsche konnte ich im Trockner am Platz Gott sein Dank trocknen, und da die Sonne auch wieder rauskam konnten wir Matratze und die Bettdecke zum Trocknen nach draußen legen. Bei jedem der Teilnehmer war irgendetwas nass geworden. Naja, es hätte ja alles noch viel schlimmer ausgehen können. Wir hatten mal wieder Glück gehabt.



Uschi und Ralf kamen am frühen Abend noch an und wir konnten gemeinsam in der Sonne zu Abend essen und auf die 100.000 km anstoßen, die der FAHTI von Irene und Gert bisher zurückgelegt hat.



Irene und Gert überreichen jedem Teilnehmer schöne giftgrüne Fleecedecken. Liebevoll verpackt mit einem Schlüsselanhänger und Wohnwagen-Kennzeichen und unseren Namen auf einem



gepressten Lorbeerblatt.



Das war eine richtig tolle Idee und auch soo brauchbar! Toll, Irene und Gert, vielen lieben Dank! Ihr seid immer für eine Überraschung gut.

Dieter nimmt die Brötchenbestellung für morgen auf und wir danken ihm für den morgendlichen Bringdienst.